Kohlensäure wirkt (fast) Wunder!

Prim. Dr. Schuh untersucht Ilse H. und stellt klare Verbesserungen der Durchblutung im Vergleich zum vorigen Aufenthalt fest

Warum Ilse H. das Gesundheitsresort Königsberg in Bad Schönau wieder einmal sehr zufrieden verließ . . .

Von Dr. med. Wolfgang Exel

Durchblutungsstörungen entstehen durch verengte Blutgefäße. Verursacht durch Rauchen, falsche Ernährung, Übergewicht, zu hohe Blutfettwerte oder erbliche Veranlagung, stellen Sie somit einen entscheidenden Risikofaktor für Herzinfarkt, Schlaganfall, amputierte Gliedmaßen und weitere vermeidbare Krankheiten dar. Zu den besonders wirkungsvollen Heilmitteln – auch bei anderen Gefäßkrankheiten wie Krampfadern – zählt die Kohlensäure.

Das weiß auch Ilse H., die sich regelmäßig in die Hände der Experten im Gesundheitsresort Königsberg in Bad Schönau begibt, um ihr Gefäßleiden zu behandeln. Dort setzt man auf Kohlensäure und hat damit nachweislich Erfolg, wie der ärztliche Leiter Prim. Dr. Johannes Schuh bestätigt: „Wir haben eine Patienten-Studie (Näheres unter www.gkbs.at) durchgeführt. Nach einem dreiwöchigen Aufenthalt zeigte sich bei fast allen Teilnehmern eine signifikante Besserung!“

Ilse H. wird gleich nach ihrer Ankunft von Prim. Dr. Schuh untersucht. Er stellt positive Veränderungen gegenüber dem letzten Aufenthalt fest. Nach einem ausführlichen Gespräch verordnet er Therapien mit dem natürlichen Heilmittel Kohlensäure, um weitere Verbesserungen zu erzielen.

Zunächst geht es für den Kurgast ins Therarama, den 600m² großen Indoor-Bewegungsbereich. Dort analysiert Physiotherapeutin Karin den Gang von Ilse H., um nach dem Aufenthalt der Dame einen Vergleich ziehen bzw. die Wirkung der Therapien beurteilen zu können: „Wenn den Gästen am Ende der Kur positive Veränderungen in Zahlen präsentiert werden, steigert das die Motivation, daheim weiter zu arbeiten.“

Danach bekommt Ilse H. ihre erste Kohlensäurebehandlung: Wassertreten. Gemeinsam mit anderen Kurgästen absolviert sie im Gegenstrombecken verschiedene Übungen. Diese Maßnahmen regen die Blutgefäße an und tragen zu deren nachhaltiger Erweiterung bei.

Ein besonderes Highlight ist immer die Kohlensäure-Trockengas-Piscine: „Bereits beim Betreten des Trockengasbades spüre ich ein leichtes Prickeln in den Beinen“, ist Ilse H. überzeugt. Die Gäste sitzen hier bis zum Bauch im Trockengas. Schon nach kurzer Zeit breitet sich wohliges Wärmegefühl aus, wie sie berichten.

Schon am ersten Tag fühlt sich Ilse H. in ihrer Entscheidung bestätigt, wieder ins Gesundheitsresort Königsberg gekommen zu sein. Sie bemerkt schon nach so kurzer Zeit eine weitere Verbesserung der Durchblutung und ist sicher: „Die Kohlensäure in Bad Schönau ist fast ein Wundermittel!“

Prim. Dr. Johannes Schuh, Ärztlicher Leiter im Gesundheitsresort Königsberg

Ein besonderes Highlight für die Kurgäste ist die Trockengas-Piscine mit Kohlensäure: „Wir fühlen uns gleich wohlig warm . . .“

Fotos: Gesundheitsresort Königsberg Bad Schönau

Entgeltl. Einschaltung

BESTE GESUNDHEIT
UNSER WERTVOLLSTES GUT!

Gesundheitsresort KÖNIGSBERG
Bad Schönau

INFORMATIONEN

Interessieren Sie sich für eine Behandlung mit Kohlensäure im Gesundheitsresort Königsberg in der herrlichen Naturlandschaft der Buckligen Welt? Dann begleiten Sie Ilse H. auf unserer Website **www.gkbs.at**. So erhalten Sie einen Einblick in den Alltag eines Kurgastes (Video).

Das Haus ist spezialisiert auf Gefäßleiden, Erkrankungen des Bewegungsapparates und auch psychosoziale Störungen.

Kontakt: 02646 8251-0,
Am Kurpark 1, 2853 Bad Schönau
info@gkbs.at, www.gkbs.at
facebook.com/gesundheitsresortkoenigsberg

VITAL

mit Dr. Andrea Dungl und Mag. pharm. Claudia Dungl

SCHNELLE HILFE BEI INNERER KÄLTE

Dr. Andrea Dungl: kalte Hände und Füße sowie immer wieder kehrendes Frösteln lassen Marianne L. zu mir in die Ordination kommen. Neben kalten Umgebungstemperaturen können auch Stress, Nikotin, Alkohol, Fehlernährung und Bewegungsmangel das Kältegefühl deutlich steigern.

Häufig stellt die Wahl der Bekleidung in der Wohnung ein Problem dar. In Kombination mit einer zu intensiven Beheizung der eigenen vier Wände gewöhnt sich der Körper auf Dauer an die Wärme, wodurch die kälteren Außentemperaturen meist als noch unangenehmer empfunden werden. Aus diesem Grund wäre es ratsam, immer wieder kurz und kräftig durchzulüften und die Heizung auf 21 bis 22 Grad einzuregeln.

Ein wahres Wundermittel bei innerer Kälte ist Bewegung. Sie regt den Kreislauf sowie Stoffwechsel an, kräftigt die Muskulatur und fördert den Blutfluss in den Gefäßen. Gegen kalte Füße helfen beispielsweise das Auf- und Abwippen der Zehenspitzen oder das langsame Gegeneinanderkreisen der Füße im Fußgelenk.

Um dem Körper so richtig „einzuheizen“ eignet sich aber auch ein Ingwertee, für den Sie fünf Scheiben der Wurzel in einen halben Liter Wasser schneiden und für 15 Minuten aufkochen lassen. Ebenfalls wohltuend wirkt sich ein wärmendes Müsli aus: dafür zwei EL Hirse einen EL Amaranth, drei getrocknete Marillen, zwei bis drei Gewürznelken und eine Prise Zimt mit der dreifachen Menge Wasser etwa zehn Minuten aufkochen lassen und über Nacht quellen lassen. Am Morgen mit etwas Johannisbeersaft oder geriebenem Apfel nochmals kurz erhitzen. Bei Bedarf kann die erwärmende Wirkung durch eine Prise gemahlenen Ingwer oder Muskatnuss verstärkt werden.

Fotos: AdobeStock/fotoyarsk

Weitere Informationen erhalten Sie im Willi Dungl Zentrum Wien (☎ 01/535 48 99)